



Projektabschlussbericht

Erhalt und Pflanzung von Streuobstbeständen: Vorbereitung zur Umsetzung des Streuobst- pakts der Bayerischen Staatsregierung

Projektzeitraum: 01/2022-12/2022

15.3.2023

Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL)
Promenade 9
91522 Ansbach



Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenstellung	5
2. Durchgeführte Arbeiten und Aufträge	5
2.1 Umfrage unter den Landschaftspflegeverbänden	5
2.2 Workshop zum Streuobstpakt	8
2.3 Schulung 1: Rückschnitt und Pflege von Streuobstbäumen - Zusammenarbeit mit Baumwarten, aktuelle Herausforderungen	9
2.4 Schulung 2: Sortenauswahl und -vermehrung	10
2.5 Schulung 3: Fachgerechte Pflanzung von Streuobstbäumen	10
2.6 Schulung 4: Beantragung von mehrjährigen LNPR-Anträgen	11
2.7 Aktionsbündnis Streuobst	12
3. Ergebnisse und Schlussfolgerungen	12

1. Aufgabenstellung

Gemäß dem Antrag wurden folgende Aufgaben angegangen, die eine Umsetzung der Ziele des Streuobstpakts durch die Landschaftspflegeverbände unterstützen sollten:

- Vorstellung der Ziele und Ausrichtung des Streuobstpakts Bayern bei den bayerischen Landschaftspflegeverbänden (siehe 2.2)
- Kenntniserwerb über Erfahrungen und Expertisen der Landschaftspflegeverbände (siehe 2.1)
- Austausch und Vertiefung der fachlichen Grundlagen zu Pflege- und Pflanzmaßnahmen (siehe 2.3-2.5)
- Organisation und Durchführung von Exkursionen (siehe 2.3-2.5)
- Vorbereitung eines DVL-Förderantrags zur Koordinierung von LPV-Streuobstprojekten (siehe 2.7)

2. Durchgeführte Arbeiten und Aufträge

Im Projektzeitraum wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

2.1 Umfrage unter den Landschaftspflegeverbänden

Um einen Überblick über die bisherigen und geplanten Tätigkeiten der Landschaftspflegeverbände hinsichtlich Streuobst zu erhalten, wurde zu Jahresbeginn 2022 eine online-Umfrage mit 8 Fragen erstellt und an die Landschaftspflegeverbände versendet. 43 LPV haben geantwortet, wobei nicht immer alle Fragen beantwortet wurden.

1. Habt Ihr bereits Streuobstmaßnahmen (Pflanzung und/oder Pflege) durchgeführt?

90% (39) haben bereits Streuobstmaßnahmen durchgeführt.

Es wurden durchschnittlich 169 Bäume pro Jahr gepflanzt.

Es wurden durchschnittlich 100 Bäume pro Jahr gepflegt.

62% (24) wickelten über 80% der Maßnahmen über LNPR-Mittel ab.

28% (11) wickelten 50-80% der Maßnahmen über LNPR-Mittel ab.

10% (4) wickelten weniger als 50% der Maßnahmen über LNPR-Mittel ab.

Neben LNPR wurden Streuobstmaßnahmen umgesetzt

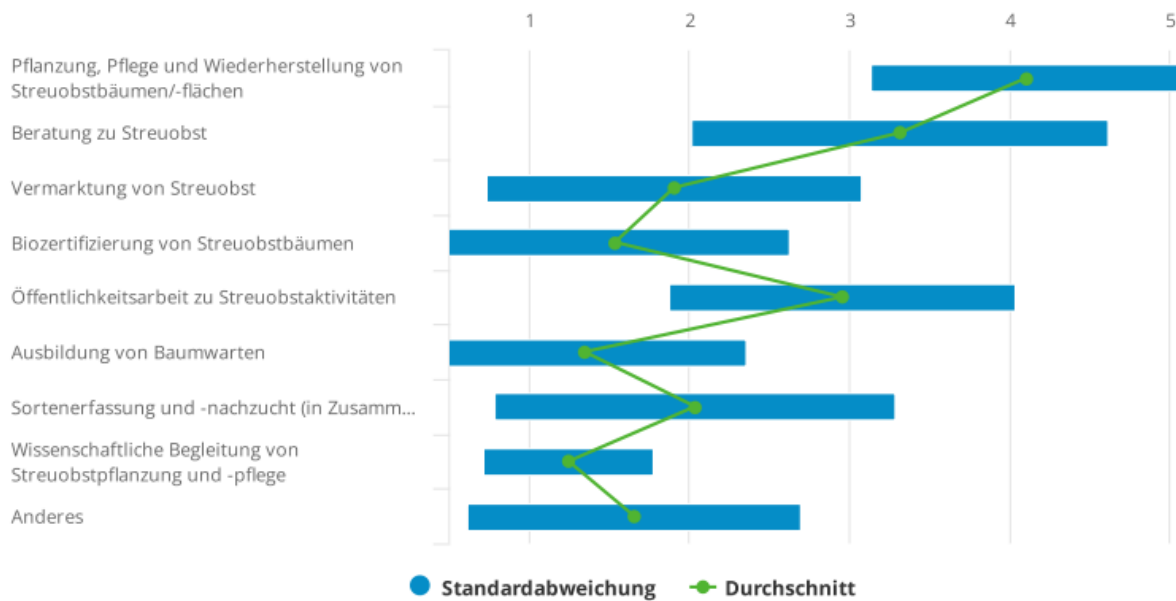
- als Kompensationsmaßnahmen,
- über andere Fördermittel (z.B. FlurNatur, Bayerischer Naturschutzfonds),
- oder mit anderen Mitteln (private Finanzierung, Eigenmittel, Spenden, staatliche Maßnahmen).

2. Führt Ihr aktuell in Eurem Gebiet Projekte mit Schwerpunkt Streuobst durch?

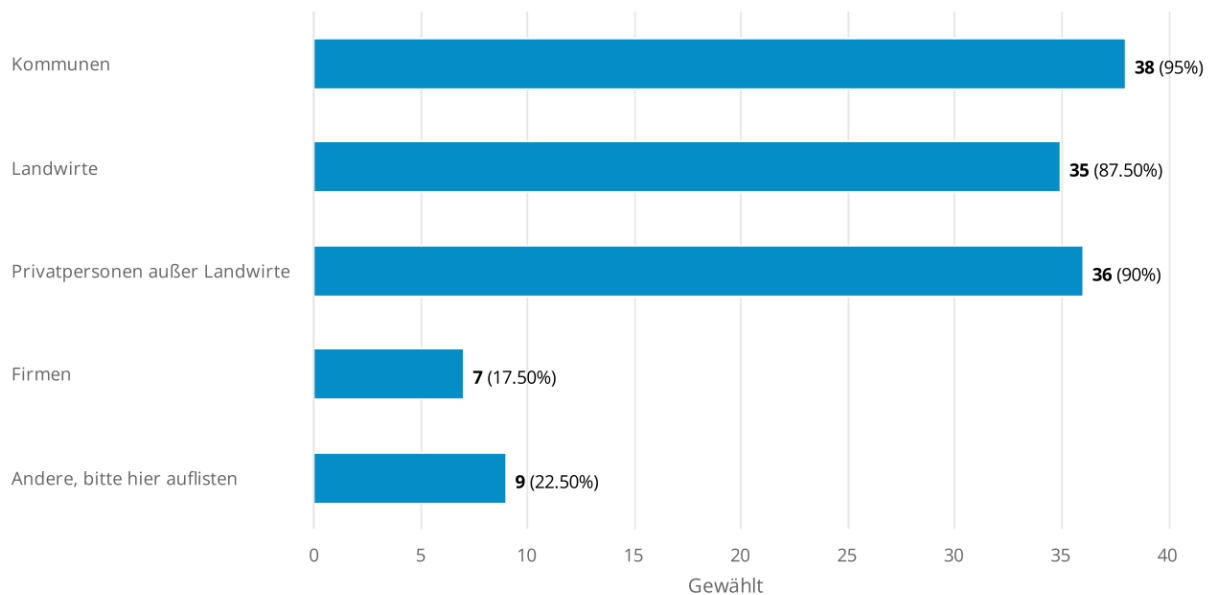
68% führen aktuell Projekte mit Schwerpunkt Streuobst durch.

32% führen aktuell keine Projekte mit Schwerpunkt Streuobst durch.

3. Welche Arbeitsfelder bearbeitet Ihr zum Thema Streuobst und in welchem Umfang?

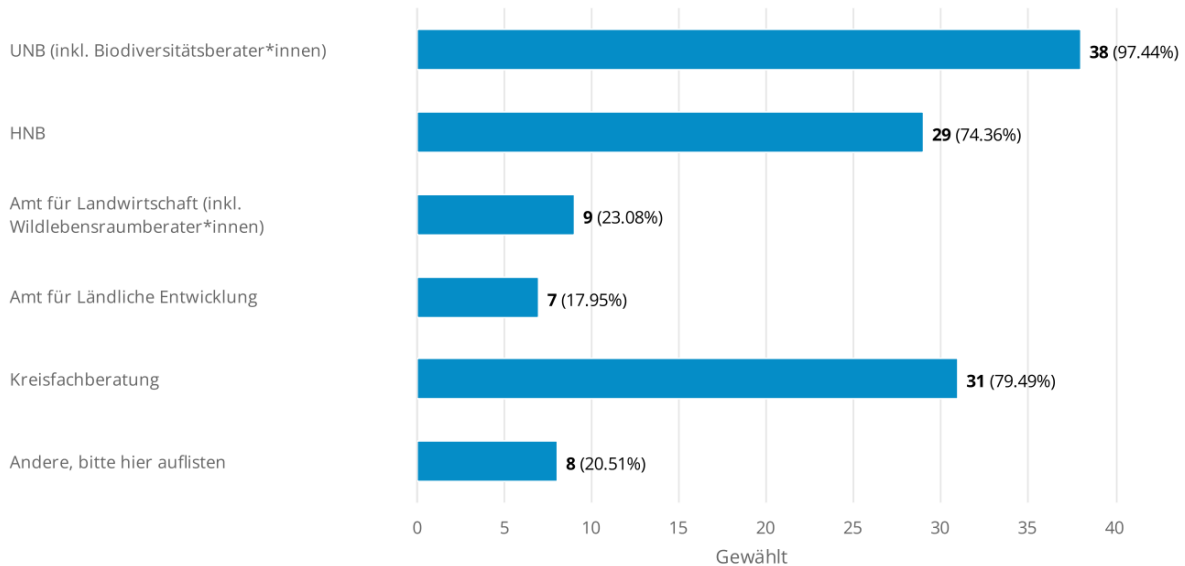


4. Mit welchen Flächeneigentümern kooperiert Ihr beim Thema Streuobst?



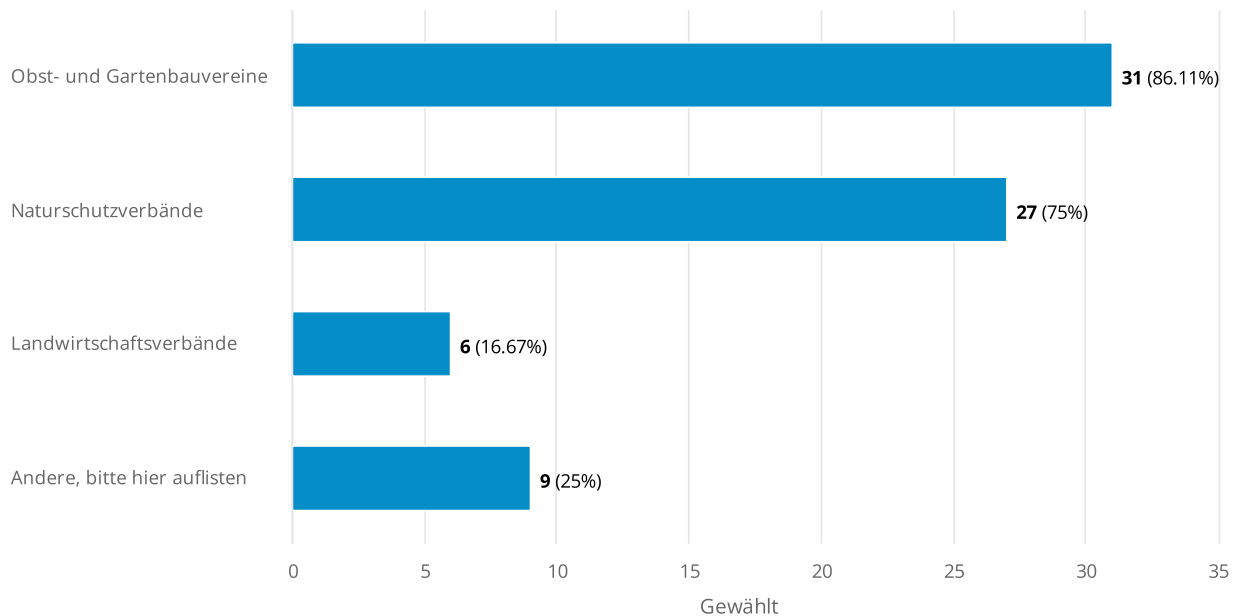
Anderere: Straßenbaubehörden, Kirche, Naturschutzverbände, Vereine, Bayerische Staatsforsten.

5. Mit welchen Behörden kooperiert Ihr beim Thema Streuobst?



Andere: Ökoakademie Kringell, LfL, LWG, Autobahndirektion, Obstbauschule Schlachters, Grünordnungsämter, staatliche Bauämter, Bayerische Staatsforsten

6. Mit welchen Vereinen kooperiert Ihr beim Thema Streuobst?



Andere: BJV, Imker, Maschinenringe, Umweltbildungsstationen, Naturparke, Heimatvereine, Ökomodellregionen, Wildlandstiftung

7. Wie groß seht Ihr das zukünftige Potential für Streuobst in Eurem Gebiet?

- 65% (28) sehen ein großes Potential.
- 28% (12) sehen ein mittleres Potential.
- 7% (3) sehen ein geringes Potential.

Begründung für geringes Potential:

- Keine oder wenig geeignete Standorte für Streuobst,
- Geringes Flächenpotential,
- Wenig Personalkapazitäten,
- Andere Akteure (Kreisfachberatung, Streuobstinitiativen) kümmern sich bereits intensiv um Streuobst.

8. Plant Ihr 2022 spezifische Streuobstprojekte (über LNPR-Einzelmaßnahmen hinausgehend)?

- 37% (16) der LPV planen ein größeres Streuobstprojekt.
- 37% (27) der LPV planen kein größeres Streuobstprojekt.

2.2 Workshop zum Streuobstpakt

Am 18. Februar fand ein online-Workshop mit 70 Teilnehmenden statt mit folgendem Programm:



Programm Workshop Streuobstpakt 18.02.2022

9:00 – 14:45 Uhr
Webex-Einwahldaten s. Einladungsmail

- **Ab 8:45** Einwahl
- **9:00** Begrüßung
- **9:05** Erfahrungen aus dem Streuobstpakt Bayern: Beate Krettinger
- **9:30** Geplante Aktivitäten/Projekte des DVL als Beitrag zum Streuobstpakt
 - **9:30** Zusammenarbeit mit dem StMUV: Beate Krettinger
 - **9:50** Zusammenarbeit mit dem StMELF: Beate Krettinger
 - **10:05** DVL-GlücksSpirale-Projekt 2022: Martin Sommer
- **10:15** *Pause 15 Minuten*
- **10:30** Aktivitäten der bayerischen Landschaftspflegeverbände
 - **10:30** Vorstellung der Ergebnisse der LPV-Umfrage: Martin Sommer
 - **10:45** Vorstellung von Themen an beispielhaften Streuobstaktivitäten bayerischer Landschaftspflegeverbände mit Diskussion nach jeder Vorstellung, jeweils 8-10 Minuten! mit Diskussion nach jedem Beitrag
 - **10:45** Pflanzen, Bürgeraktionen: Norbert Metz, LPV Mittelfranken
 - **11:15** Zertifizierter Landschaftsobstbaumpfleger
Teresa Bachmann, Manfred Knippel LPV Miltenberg
 - **11:45** Sorten kartieren und vermehren: Markus Schmitt, LPV Kitzingen
- **12:15** *Pause 45 Minuten*
 - **13:00** Beratung, Umsetzung, Vermarktung:
Julia Hagner, LPV Straubing-Bogen
 - **13:30** Bio-Sammelzertifizierung:
Franz Elender, Eva Weber LPV Passau
- **14:00** Abschlussdiskussion und weiteres Vorgehen
- **Ca. 14:45** Ende

Den Vorträgen schlossen sich rege Fragerunden und Diskussionen unter den Teilnehmenden zum Streuobstpark und den vorgestellten Projekten an. Als Resonanz soll repräsentativ ein Chateintrag zitiert werden: „*Vielen Dank für die sehr, sehr informative Veranstaltung und den weiterbringenden Austausch!*“

2.3 Schulung 1: Rückschnitt und Pflege von Streuobstbäumen - Zusammenarbeit mit Baumwarten, aktuelle Herausforderungen

Schulung 1 beschäftigte sich mit der Pflege und dem Rückschnitt von Streuobstbäumen. Die Zusammenarbeit mit Baumwarten und geschulten Pflegern ist zukünftig dringend notwendig:

- Welche Kooperationsmodelle gibt es bereits?
- Wo bieten sich neue Kooperationen an?
- Wen oder was brauchen die Landschaftspflegeverbände zukünftig, um die Pflege der Obstbäume zu gewährleisten?

Tag: 29.9.2022

Ort: Aschaffenburg

Anzahl: 18 Teilnehmende von 10 LPV

Inhalt:

Förderung des Rückschnitts; Ausbildung von Baumwarten,

Beate Krettinger, DVL-Landeskoordinatorin Bayern

Ausbildung zum Zertifizierten Landschafts-Obstbaumpfleger

Manfred Knippel, Geschäftsführer LPV Miltenberg

Ausbildung von Baumwarten: Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf

Norbert Metz, Landschaftspflegeverband Mittelfranken

Der Streuobstaktionsplan im Landkreis Aschaffenburg – Handlungsbedarf u. Herausforderungen

Alex Wack, Geschäftsführer LPV Aschaffenburg

Exkursion zu Streuobstwiesen im Landkreis Aschaffenburg

Alex Wack, Geschäftsführer LPV Aschaffenburg

Alex Vorbeck, Geschäftsführer Schlaraffenburger Streuobstagentur



2.4 Schulung 2: Sortenauswahl und -vermehrung

Schulung 2 griff die Themen Sortenauswahl und Sortenvermehrung auf:

- Warum ist es heute noch so wichtig, traditionelle Obstsorten zu erhalten und zu vermehren?
- Wie ist der Kenntnisstand über Obstsorten in der Region?
- Wie kann der Kenntnisstand beibehalten oder ggf. verbessert werden?
- Wie können LPV dazu beitragen, das Wissen über geeignete Sorten weiterzuvermitteln?
- Wie beeinflusst der Klimawandel die zukünftige Sortenwahl?
- Welche weiteren Herausforderungen bestehen für die Sortenauswahl oder kommen auf uns zu?

Tag: 20.10.2022

Ort: Weingarten, Rimsting

Anzahl: 12 Teilnehmende von 11 LPV

Inhalt:

Führung über den Obst- und Kulturweg Ratzinger Höhe

Josef Stein, Pomologe

Apfel.Birne.Berge – alte Obstsorten im oberbayerischen Alpenvorland

Eva Bichler-Öttl, Projektmanagerin

Sortenwahl im Klimawandel

Georg Loferer, Pomologe

Kooperationen vor Ort zum Erhalt von Sorten

Jürgen Sandner, Landschaftspflegeverband Traunstein



2.5 Schulung 3: Fachgerechte Pflanzung von Streuobstbäumen

Schulung 3 hatte die fachgerechte Pflanzung von Streuobstbäumen sowie Aktionen rund um Pflanzungen zum Inhalt:

- Welche Förderprogramme stehen für die Neupflanzung von Streuobstbäumen zur Verfügung?
- Wie können Einzelpersonen und gesellschaftliche Gruppierungen motiviert werden, Streuobstbäume zu pflanzen?
- Auf was muss bei der Pflanzung eines Obstbaums geachtet werden?

Tag: 30.11.2022

Ort: Ansbach

Anzahl: 17 Teilnehmende von 14 LPV

Inhalt:

Aktuelle Förderprogramme für die Pflanzung von Streuobstbäumen

Beate Krettinger, DVL-Landeskoordinatorin Bayern

Aktionen rund ums Pflanzen von Streuobstbäumen – wie können wir Menschen ansprechen und motivieren?

Norbert Metz, Landschaftspflegeverband Mittelfranken

Anleitung zur fachgerechten Pflanzung eines Obstbaums (praktische Umsetzung auf einer Projektfläche in Mittelschönbronn)

Norbert Metz, Landschaftspflegeverband Mittelfranken



2.6 Schulung 4: Beantragung von mehrjährigen LNPR-Anträgen

Die letzte Schulung befasste sich mit der Antragstellung von mehrjährigen LNPR-Anträgen zu Streuobst, aber auch zu weiteren Themen:

Tag: 7.12.2022

Ort: Nürnberg

Anzahl: 38 Teilnehmende von 29 LPV

Inhalt:

Beantragung von mehrjährigen LNPR-Anträgen

Beate Krettinger, DVL-Landeskoordinatorin Bayern

Beispiele von mehrjährigen Anträgen

Eva Schmid, Landschaftspflegeverband Mittelfranken

Stefan Hofmann, Landschaftspflegeverband Fränkische Schweiz

Erfahrungen bei der Antragstellung mehrjähriger LNPR-Anträge

Rainer Blaschke, LPV Rottal-Inn

2.7 Aktionsbündnis Streuobst

Parallel zu den Inhalten dieses Projekts wurde das Aktionsbündnis Streuobst der 3 Verbände BUND Naturschutz, LBV und DVL vorgebracht. In diesem Rahmen wurde auch ein gemeinsamer Projektantrag entworfen, der jedoch nicht mehr Inhalt dieser Kleinmaßnahme war.

3. Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Die im Projektantrag aufgeführten Ziele und angestrebten Ergebnisse wurden folgendermaßen erreicht:

„Mit dem beantragten Projekt sollen

- die bestehenden Kompetenzen der Landschaftspflegeverbände gebündelt
Ja, durch Austausch in Schulungen und Exkursionen
- zukünftige Potenziale in den Landkreisen eruiert
Ja, durch die Umfrage
- vorhandene Expertise ausgetauscht und verbreitet
Ja, durch Austausch in Schulungen und Exkursionen
- Motivation bei den Landschaftspflegeverbänden erhöht
Ja, die Resonanzen der einzelnen Veranstaltungen waren sehr positiv. Kontraproduktiv gestalteten sich leider nur einige Förderbedingungen (z.B. keine Förderung von Geschäftsführungsstunden in mehrjährigen Projekten)
- geeignete Projektgebiete für das Projekt „Streuobst 80.000 plus“ erarbeitet
Nein, einzelne Gebiete sind nicht Inhalt des Verbändeprojekts, da die LPV unabhängig vom Dachverband eigenständige Anträge stellen und eine Doppelförderung ausgeschlossen werden muss.
- das Projekt „Streuobst 80.000 plus“ konzipiert und vorbereitet
Nein, dies war damit nicht mehr Teil des Projekts und wurde durch die Bayern-Koordinierung vorbereitet
- weitere Akteure (OGV, Naturschutzverbände, Biodiversitätsberatung, UNB, AELF, ALE...) eingebunden werden.

*Nein, die Schulungen wurden primär für den Kreis der Landschaftspflegeverbände konzipiert. Schulungen der Streuobstberater*innen fanden gesondert durch das StMUV statt, die Naturschutzverbände planen 2023 eigene Schulungen ihrer Orts- und Kreisgruppen im Rahmen des Verbändeprojekts.*

*Bei Schulung 1 und 2 wurden externe Fachpersonen aus Verwaltung und Kreisfachberatung als Referent*innen eingeladen, die aber teilweise zeitbedingt absagen mussten.*

Von den Teilnehmenden der letzten Schulung erklärten 13 Landschaftspflegeverbände ihre Absicht, einen mehrjährigen Streuobstantrag zu stellen. Einzelne Referent*innen berichteten wiederum von Hindernissen bei Personalförderung und Vergabe.

Die nächsten Jahre werden zeigen, inwiefern die Landschaftspflegeverbände dazu beitragen können, die ambitionierten Ziele des Streuobstpakts zu realisieren. Im Rahmen ihrer personellen und zeitlichen Möglichkeiten und vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen (Finanzen, Verwaltung) lassen dies langfristig zu, wird Streuobst auch zukünftig ein Schwerpunktthema der bayrischen Landschaftspflegeverbände bleiben.

Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL)

Promenade 9, 91522 Ansbach

Tel.: +49 / (0)981 / 1800 99-0

E-Mail: info@dvl.org

www.dvl.org